

Steckbrief



Die Campusseise stellt jede Woche Menschen aus der Studentenstadt Magdeburg in einem „Steckbrief“ vor. Heute: **Carolin Maier**, Masterstudentin der Medienbildung an der Otto-von-Guericke-Universität.

Mein Arbeitsplatz: Neben meinem Studium der Medienbildung arbeite ich im Audiovisuellen Medienzentrum der Otto-von-Guericke-Universität und bin für Videoaufnahmen und deren Schnitt zuständig.

Woran ich arbeite: Momentan arbeite ich an einem Projekt anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Otto-von-Guericke-Universität. Dabei interviewen wir 20 Personen, die in unterschiedlicher Art und Weise Teil der OvGU sind. Dieses Projekt macht mir sehr viel Spaß, da ich verschiedene Menschen und Facetten der Universität kennenlernen.

So kam ich zur Uni: Ich kam durch den ganz gewöhnlichen Weg zur Uni: Abitur, „Tag der offenen Tür“ der OvGU, Bewerbung, Immatrikulation. Et voilà: Jetzt bin ich bereits Masterstudentin.

Das würde ich gern erfinden/erforschen/verändern: Besonders für Medienschaffende mehr Möglichkeiten für Praktika oder Nebenerwerbstätigkeiten in Magdeburg.

Das mag ich an/in Magdeburg: Dass sie so eine kleine übersichtliche Stadt und somit alles schnell zu erreichen ist. Außerdem mag ich die Elbe mit ihren vielen grünen Flecken. Besonders schön finde es, im Sommer im Rotehornpark zu grillen.

Und das nicht: Zu den Schwächen der Stadt zählt auf jeden Fall der Nachtverkehr.

Hier trifft man mich nach Feierabend: Am Hasselbachplatz, also bei mir zu Hause, oder in einer der Bars, vorzugsweise Riff, Jackelwood oder Espresso Kartell.

Meldung

Medizinerchor sucht noch Mitstreiter

Leipziger Straße (pl) • Der im Herbst gegründete Medizinerchor sucht „Verstärkung“ und lädt sangesfreudige Studenten und Mitarbeiter zur ersten Probe im Sommersemester am 8. April ab 16.30 Uhr im Zentralen Hörsaal (Haus 22) auf dem Klinik-Campus an der Leipziger Straße ein. Einmal in der Woche wird geprobt.



Auf Sendung! „Guericke FM“ versorgt den Campus mit Uni-Lifestyle

Bunt wie ein Korb voller Ostereier! Das Uniradio der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, kurz „Guericke FM“, bietet seit vergangem Oktober ein volles Programm und findet dafür auch immer mehr Hörer. Kein Wunder, waren zuletzt schon deutschlandweit bekannte Bands wie Blumentopf zu Gast. Ob Indie, Pop, Rock oder elektronische Musik, die Zuhörer auf dem und über den Campus hinaus kommen hier auf ihre Kosten. Zwischen all der Musik und den Sendungen laufen auch Beiträge wie „Infomania“ und „Stadtgeflüster“, die universitäre und popkulturelle Themen aufgreifen. Und das alles in studentischer Eigenregie. Foto: Conrad Engelhardt

Meldungen

Ringvorlesung zur Geschlechterrolle

Magdeburg/Stendal (pl) • In einer fachübergreifenden Ringvorlesung der Hochschule Magdeburg-Stendal geht es im kommenden Sommersemester unter der Überschrift „XX_XY ungeklärt“ um Rollen- und Geschlechterkonstruktionen in Wissenschaft und Praxis. Ab dem 9. April finden die Vorlesungen immer dienstags von 16 bis 18 Uhr in Magdeburg und Stendal statt. Außer Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern der Hochschule sind alle interessierten Hörer dazu eingeladen. Für Kinderbetreuung ist gesorgt. Geschlechterfragen und daraus resultierende Rollenkonflikte ziehen sich wie ein roter Faden durch alle Lebens-, Berufs- und Arbeitsbereiche. Allerdings ist schon die Zuordnung zu einem Geschlecht nicht so eindeutig, wie es gemeinhin vermittelt wird. Die Ringvorlesung wird Überlegungen aus der Sicht verschiedener Fachbereiche und Disziplinen beleuchten, diskutieren.

Bürgerbüro kommt auf den Campus

Magdeburg (pl) • Die Stadtverwaltung bietet den Studenten zum Semesterstart einen Vor-Ort-Service an: Das Mobile Bürgerbüro wird auf dem Campus der Otto-von-Guericke-Universität Station machen. Zudem wird im Bürgerbüro Ost am 4. und 5. April ein Sonderschalter für Studenten geöffnet. Dort können alle bisherigen und neuen Magdeburger Studenten ihre Anmeldeformalitäten erledigen. Das Mobile Bürgerbüro steht am Dienstag, 2. April, von 9 bis 12 Uhr sowie am 3., 8., und 10. April von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 14.30 Uhr auf dem Campus bereit.

Kompetenzzentrum geht an die Arbeit

Profilstärkung des Hochschulstandortes Stendal schreitet voran

Am 12. April feiert das Kompetenzzentrum „Frühe Bildung“ in Stendal seinen Start. Dann werden auch die Absolventinnen des 2. Jahrgangs „Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter“ verabschiedet. Im Volksstimme-Gespräch berichtet Prof. Dr. habil. Wolfgang Maiers, Dekan des Fachbereichs Angewandte Humanwissenschaften der Hochschule Magdeburg-Stendal und Vorsitzender des Kompetenzzentrums, Näheres.

Volksstimme: Welche Aufgaben hat das neue Zentrum?

Prof. Dr. Wolfgang Maiers: Das Kompetenzzentrum (KFB) soll zur Qualitätsverbesserung der Kita-Versorgung in Sachsen-Anhalt und im Dialog mit den Praxisträgern und -einrichtungen die Professionalisierung des Fachpersonals befördern. Es soll praxisrelevante Forschungsfragen bearbeiten und wissenschaftlich fundierte Praxiskonzepte entwickeln sowie deren Übertragung in die Praxis sicherstellen. Das KFB wird damit in vier Kernbereichen aktiv sein: in der anwendungsorientierten Forschung, der Entwicklung und Organisation von Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten für Kindheitspädagoginnen

und -pädagogen, der wissenschaftlichen Begleitung von Praxisinstitutionen sowie in der Politikberatung. Der Koordination der Zusammenarbeit zwischen Fachschulen und Hochschulen wird dabei eine große Bedeutung zukommen. Wir setzen dabei auf Dialog.

„Wir setzen dabei auf Dialog.“

Volksstimme: Wer unterstützt Sie bei der Leitung des Zentrums?

Prof. Dr. Wolfgang Maiers: Die Gründungsversammlung vom Februar wählte einen vierköpfigen Vorstand. Ihm gehören außer mir an: Prof. Dr. Beatrice Hungerland und Prof. Dr. habil. Annette Schmitt als stellvertretende Vorsitzende sowie Hertha Schnurrer als beratendes Mitglied. Sie alle arbeiten im Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften. Unterstützung gibt es freilich auch von außerhalb der Hochschule, so z.B. von den Einrichtungsträgern, mit denen wir uns regelmäßig austauschen, und zunehmend von den Absolventinnen und Absolventen unseres Leistungsstudiengangs. Und wir erwarten uns Unterstützung aus dem Kontakt mit auswärtigen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, wie etwa Dr. Ursula Rabe-Kleberg, einer renommierten Professorin für Kindheitsforschung von der Universität in Halle. Dies wollen wir ausbauen



Prof. Dr. habil. Wolfgang Maiers

en und durch die Einrichtung eines wissenschaftlichen Beirats verstetigen.

Volksstimme: Wann beginnt der neu zu entwickelnde Studiengang für Kindheitspädagogik?

Prof. Dr. Wolfgang Maiers: Das hängt u. a. von den Besetzungen neuer Professuren ab. Ich gehe davon aus, dass bis zum Sommersemester 2014 beide Stellen besetzt sind. Das wäre rechtzeitig für den spätesten Start des grundständigen Bachelor-Studiengangs

Spagat zwischen Dekanat und akademischer Lehre manchmal schwierig ist und ich mir öfter für die eine wie die andere Seite mehr Zeit wünsche, bin ich sehr froh, weiterhin mit Studierenden arbeiten zu können.

„Es gibt wissenschaftlich noch viel zu tun.“

Volksstimme: Was motiviert Sie persönlich?

Prof. Dr. Wolfgang Maiers: Es gibt wissenschaftlich noch viel zu tun! So sind wir beispielsweise trotz jahrzehntelanger Tradition der psychologischen Lernforschung von einem tieferen Verständnis dessen, wie wir Menschen in unseren praktischen Lebensbezügen lernen, weit entfernt. Zur Erklärung verschiedenster Phänomene der psychischen Entwicklung wird in einer erstaunlichen Kontinuität auf die immer gleichen lerntheoretischen Paradigmen zurückgegriffen, obgleich deren Geltung seit Langem grundsätzlich in Frage gestellt ist. Auch wenn Grundlagenwissenschaftliche Problemstellungen nicht im Vordergrund des KFB stehen, würde es mich persönlich als Alltagspsychologe sehr reizen, im Rahmen des Forschungsverbundes die Voraussetzungen gelingenden Lernens in (frühen) Bildungsinstitutionen vom Standpunkt der lernenden kindlichen Akteure tiefer zu analysieren.

Personalien



Felix Elze ist seit Februar 2013 als Dekanatsassistent und IT-Verantwortlicher am Fachbereich

Wasser- und Kreislaufwirtschaft der Hochschule Magdeburg-Stendal tätig. Er erledigt anfallende Dekanatsaufgaben, betreut die PC-Pools des Fachbereichs und ist für die Systemadministration zuständig. Aus seiner Heimat Köthen kam er nach Magdeburg, um an der Otto-von-Guericke-Universität seinen Bachelor und Master in Medienbildung - visuelle Kultur und Kommunikation abzuschließen. Während eines Auslandsjahres studierte er Kommunikation in Malta. Von Juli 2012 bis Februar 2013 war der heute 27-Jährige als Social-Media-Manager bei der „bron kobold Vertriebsgesellschaft mbH“ in Wolfratshausen tätig. Felix Elze hat schon während seines Studiums Gefallen an der Stadt Magdeburg gefunden. Ihm gefallen das viele Grün und der Kontrast zwischen schicken neuen Stadtvierteln und zum Teil charmanten alten Gebäuden.

Menschen auf dem Campus

Der Campus-Fotoreporter ist jede Woche unterwegs. Am Donnerstag besuchte er Teilnehmer des Uni-Sportkurses Jonglieren mit Jana Riediger. Fotos: Eroll Popova

• Weitere Informationen unter www.volksstimme.de

